Kleiner Krippenspielgottesdienst open air

Wie kann es in den Menschen-Herzen dieses Jahr Weihnachten werden? Was gehört für große und kleine Leute unbedingt dazu?

Wie kann die Advents- und Weihnachtszeit sinnvoll, erfüllend und ganz anders neu gestaltet werden? Ein bisschen Glitzer, die Lieder, ein Engagement, Sinnlichkeit und Nachdenklichkeit, die Lichter, die Geschenke?

Vielleicht ist es bei Ihnen Tradition, dass Konfis, Kinder, Jugendliche die Krippenspiel-Gottesdienste gestalten.

Vielleicht möchten die Konfis „etwas Sinnvolles“ zu Weihnachten machen.

Vielleicht haben die Konfis eigene Ideen, was sie brauchen oder wünschen.

Vielleicht unterstützen Sie die folgenden Anregungen, Bruchstücke, Texte, das Passende für Ihre Aufgaben zu finden.

Vielleicht wird Weihnachten dieses Jahr besonders schön.

Hirtenerinnerungen

Vorneweg

Diese kurze, kleine Form ist relativ unaufwendig. Dafür lässt sie sich prima kombinieren…

… mit einer Rahmung aus Weihnachtsliedern (haben Sie jemanden, der Posaune, Trompete… spielen kann? Vielleicht sogar ein Bläserkreis?)

… mit einer liebevollen Begrüßung.

… mit mehreren „Auftritten“ im Stadtteil, so dass Weihnachten zu den Menschen gebracht wird.

… mit mehreren Auftritten an derselben Stelle, so dass viele Menschen vorbei kommen können.

… mit kleinen Weihnachtsmitgebseln, die von Engeln weiter gegeben werden (z.B. vorgetriebenen Barbarazweigen…)

… mit Ihren vielen schönen Ideen, die Sie in Ihrem Herzen bewegen.

*Hirte 1*: Eines werde ich nie vergessen.

*Hirte 2*: ja, es ist so tief in unserem Herzen drin.

*Hirte 1*: es ist das Licht, die Wärme, der Engel...

*Hirte 2*: … die uns zu rufen „Fürchte dich nicht!“ Es war die Nacht, in der Gott seine Engel aussandte. Und Gottes Güte ließ alle Angst verfliegen. Die Herzen der Menschen wurden frei und froh.

*Hirte 1*: Wir sind übrigens die Hirten, die ganz nahe dabei waren. Eigentlich sind wir ja niemand. Am Rand der Stadt, am Rand der Gesellschaft.

Aber wir hüten die Schafe der Menschen,

wir schützen die Schafe vor Raubtieren und wir passen auf, dass es den Schafen gut geht.

*Hirte 2*: Und dann veränderte sich alles für uns.

Es geschah vor so langer Zeit und hallt doch immer noch nach.

*Hirte 1*: Durch Raum und Zeit.

*LESUNG (wahlweise von den Hirten oder eine andere Person, vielleicht ein Engel?)*

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,

5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;

11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

9 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Hirte 1*: Bis heute wird uns warm ums Herz, wenn wir diese Geschichte hören: Gott kommt auf die Erde, Gott kommt zu uns.

Hirte 2: Und wenn ihr heute zwischendurch mal ganz leise werdet und lauscht, dann werdet ihr ihn auch heute noch hören, diesen Ruf der Engel durch das bunte Treiben des Heiligen Abends hindurch: Fürchtet euch nicht! Amen.

*(wahlweise von den Hirten oder eine andere Person, vielleicht ein Engel?)* Wenn ihr mögt, werden wir einen Moment still und vertrauen uns Gott im Gebet an:

Guter Gott,

die Lichter brennen-

du bringst uns Licht in der Dunkelheit.

Wir kommen zu dir- du kommst zu uns.

Wir bringen Geschenke-

Du schenkst uns deinen Sohn,

damit wir leben können.

Danke schön!

Bitte sei nun bei uns,

hilf uns bei allem, wo wir dich heute brauchen,

erfülle unsere Herzen

und öffne unsere Herzen und Sinne

für dein Weihnachtsgeheimnis.

Gemeinsam legen wir Dir unsere Gedanken ans Herz

Mit den Worten, die Jesus Christus uns anvertraut hat:

Vaterunser…

*Segen*:

Und Gott segne Dich und behüte Dich

Gott lasse leuchten das Angesicht über Dir und sei Dir gnädig,

Gott erhebe das Angesicht auf Dich und schenke Dir Frieden.

Amen.

*Musik (z.B. O du fröhliche)*

Gesegnete Weihnachten!

Autorin: Irmela Redhead, Konfi-Zeit und Gemeindepädagogik, pti.nordkirche.de, +49 40 306 20-1302;

0175 625 04 92